

☐ Durch den Prozess

PETERS—MÜNCHNER POST

ist Alfred Funke's Roman

Afrikanischer Lorbeer

das interessanteste Buch dieses Jahres geworden.

Die beschworenen Zeugenaussagen bekunden die Ereignisse genau so, wie sie auf Grund genauer Kenntnis der Einzelheiten in diesem Roman voraus erzählt wurden. Wer sich über diese wichtigen Vorgänge unserer Kolonialgeschichte unterrichten will, lese den

Afrikanischen Lorbeer.

Ist doch der Leser zugleich einer literarisch hervorragenden und fesselnden Lektüre gewiss.

Die neuesten Kritiken sagen:

„Tag“ (Berlin): „In der leichten Form des Romans führt uns der Verfasser ein Stück Kolonialgeschichte vor Augen. Was der Arbeit einen besonderen Wert verleiht, das ist die Tatsache, dass alle Ereignisse der Wirklichkeit entnommen sind. „Afrikanischer Lorbeer“ ist ein Kunstwerk, das jedem Kenner unserer Kolonialgeschichte einen hohen Genuss bereiten wird.“

„Nationalzeitung“ (Berlin): „Ein prachtvolles, lebendiges Buch, das nicht nur Augenblicksinteresse besitzt, sondern ein historisches Dokument zu werden bestimmt ist, das die Politik in grosszügiger Form von weltumfassenden Gesichtspunkten aus behandelt, ein Buch, das man gelesen haben muss, — um es immer wieder zu lesen.“

Bestellzettel anbei.

Berlin-Charlottenburg,
Hardenbergstrasse 14.

„Vita“ Deutsches Verlagshaus.